

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

*hier unsere aktuellen Infos zum Thema „Biodiversität“ und BayernNetzNatur*

## Fachinformationen

### Daten zur Natur 2016

Bereits zum 7. Mal hat das Bundesamt für Naturschutz (BfN) die aktuellsten Daten, Fakten und Trends zum Naturschutz gesammelt, aufbereitet und nun die „Daten zur Natur 2016“ veröffentlicht. Diese sind nun auf der Homepage des BfN unter der neuen Rubrik „Daten & Fakten“ als Tabellen, Karten und Diagramme zu den verschiedenen Themen verfügbar – vom „Zustand der Natur“ bis zur „Erhebung und Bewertung“. In der Publikation „Daten zur Natur 2016“ werden die Ergebnisse anschaulich und kompakt zusammengefasst – sie kann sowohl als [PDF-Datei](#) heruntergeladen oder als Druckexemplar kostenlos bestellt werden. Insbesondere für neue Naturschutzprojekte und -strategien sind diese Daten eine wertvolle Grundlage.

### 33. Deutscher Naturschutztag: Positionen

Der diesjährige 33. Deutsche Naturschutztag fand Mitte September in Magdeburg statt. Die fünftägige Veranstaltung behandelte in Vorträgen, Diskussionsforen und Exkursionen das Thema „Naturschutz und Landnutzung – Analysen, Diskussionen, zeitgemäße Lösungen“. Neben ihrer zentralen Botschaft, dass Naturschutz als gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu verstehen sei, formulierten die teilnehmenden Vertreter des deutschen Naturschutzes einige Forderungen an Politik und Gesellschaft, die im Folgenden grob skizziert sind:

Zum Erhalt der Biodiversität in der Kulturlandschaft und der damit verbundenen Ökosystem-Dienstleistungen sollten bestehende Ziele mit Nachdruck verfolgt werden. In Anbetracht eines Umsetzungsdefizits auf dem Weg zu einem „guten Erhaltungszustand“ vieler Natura 2000-Schutzgüter werden die zuständigen Stellen aufgefordert, die beiden Natura 2000-Richtlinien konsequent umzusetzen. Weiter fordern die Verfasser, der Intensivierung der Landnutzung mit einer Kehrtwende in der Landwirtschaft zu begegnen. Beispielsweise werden in der „Magdeburger Erklärung“ eine Neuausrichtung der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU, eine Stärkung des ökologischen Landbaus und eine Besteuerung von Stickstoffdüngern und Pestiziden genannt. Pläne zur Schaffung eines Netzwerks ökologischer Verbundachsen, insbesondere entlang der großen Flussauen, werden von den Teilnehmern begrüßt. Weiterhin sei eine verstärkte Nachwuchsförderung vonnöten, um Kinder und Jugendliche in ein generationsübergreifendes Naturschutzengagement einzuführen. Zudem wird gefordert, die Lehre an Hochschulen mehr an den Anforderungen des Naturschutzes auszurichten.

Wer sich das Positionspapier ungekürzt zu Gemüte führen möchte, findet es unter: <http://www.deutscher-naturschutztag.de/presse/magdeburger-erklaerung.html>. Des Weiteren bietet das Bundesamt für Naturschutz eine [zusammengefasste Version](#) an.



## Fachinformationen – Fortsetzung

### Die neue Rote Liste Vögel Deutschland 2016

Im August ist die neue Rote Liste der Brutvögel Deutschlands erschienen. Fazit: Dank intensiver Schutzbemühungen konnten seltene Arten gefördert und so manch gefährdete Art inzwischen aus der Liste entlassen werden. Sorge bereiten hingegen die einst häufigen Arten der „Normallandschaft“ wie Wiesen- und Baumpieper oder Rauch- und Mehlschwalbe. Die Rote Liste der Brutvögel Deutschland ist in Heft 52 der „Berichte zum Vogelschutz“ veröffentlicht und kann beispielsweise über den [LBV](#) bezogen werden.

### Handbuch „Fischaufstiegsanlagen in Bayern“ neu aufgelegt

Mehr als 100.000 Kilometer Bäche und Flüsse durchziehen Bayern und bieten wertvolle Lebensräume für viele Fischarten. Querbauwerke wie Wehre oder Abstürze verändern und beeinträchtigen einerseits die Lebensraumfunktionen, sie unterbrechen aber auch die Wandermöglichkeiten und den genetischen Austausch. Um die Vernetzung zu verbessern, wurde 2012 von Landesamt für Umwelt (LfU) und Landesfischereiverband (LFV) die Erstauflage des Praxishandbuchs „Fischaufstiegsanlagen in Bayern“ herausgegeben. Hierin findet sich eine Zusammenschau der für Bayern relevanten Erkenntnisse und Regelwerke zu Planung, Bau und Betrieb von Fischaufstiegsanlagen. Die kürzlich erschienene Neuauflage wurde um hinzugewonnene Praxiserfahrungen und aktuelle Fachgrundlagen erweitert. Das [Handbuch](#) steht zum kostenlosen Download bereit.

## Wettbewerbe

### Wettbewerb „Modellregion Naturtourismus“

ist ein gemeinsamer Wettbewerb der bayerischen Ministerien für Umwelt (StMUV) und Wirtschaft (StMWI), der Mitte September ins Leben gerufen wurde. Gesucht und prämiert werden herausragende naturtouristische Konzepte, die vor Ort modellhaft konkretisiert und umgesetzt werden sollen. Den drei Gewinnerregionen winkt eine Projektförderung von jeweils bis zu 70.000 Euro. Mit der Initiative erhoffen sich die Ministerien neue Ideen und Angebote für den Naturtourismus in Bayern, der zu einer nachhaltigen Entwicklung der Regionen beitragen soll. Als „Modellregion Naturtourismus“ können sich Gemeinden, Gemeindeverbände und Landkreise bewerben, die mit mindestens drei weiteren Einrichtungen oder Trägern, z.B. Verbände und Vereine, Umweltbildungseinrichtungen oder Regionalmarketing-Initiativen, zusammenarbeiten. Bewerbungen nimmt das StMUV bis zum **30. April 2017** entgegen.

Genauere Informationen sowie die Antragsformulare finden sich auf der Internetseite <http://www.natururlaub.bayern.de/wettbewerb/>.



## Öffentlichkeitsarbeit

### Wander-Erlebnis-App

Zur diesjährigen Messe TourNatur in Düsseldorf präsentierte der Deutsche Wanderverband seine neue Wander-Erlebnis-App zur biologischen Vielfalt.

Die App ist spannend gestaltet und zielt darauf ab, vor allem Schüler und Schülerinnen zur Erkundung ihrer Umgebung anzuregen und sich mit der Natur zu beschäftigen: Sie können bereits veröffentlichten Routen nachspüren oder eigene Wanderrouten per GPS aufzeichnen und Freunde zum Nachwandern einladen. Herausforderungen sind unterwegs sogenannte „Hotspots“, etwa Naturphänomene oder geheimnisvolle Orte, die mit naturkundlichen Rätseln verknüpft sind. Für gelöste Fragen vergibt die App Punkte. Sehr praktisch für den Einsatz in der Umweltbildung: Da jeder Nutzer eigene Hotspots einrichten kann, lassen sich gezielte Inhalte mit einer Wanderung verknüpfen. Alle wichtigen Infos zur App gibt es unter <http://www.schulwandern.de/text/403/de/wander-erlebnis-app.html>

## Projekte

### Neue Initiative im Ökolandbau

Der WWF, der ökologische Anbauverband Biopark und die Edeka-Gruppe haben das Projekt „Landwirtschaft für Artenvielfalt“ ins Leben gerufen. Das langfristige Ziel ist die flächendeckende Einführung eines eigens erarbeiteten „Naturschutzmoduls“ – eines standardisierten Systems, das einen Maßnahmenkatalog, ein Bewertungsverfahren für teilnehmende landwirtschaftliche Betriebe und ein naturschutzfachliches Beratungsangebot beinhaltet. Je nach örtlichen und betrieblichen Rahmenbedingungen lässt sich ein maßgeschneidertes Maßnahmenpaket für einzelne Betriebe erstellen, das auf festgelegte Zielarten der landwirtschaftlichen Lebensräume zurechtgeschnitten ist. Diese Maßnahmen umfassen beispielsweise den Verzicht auf bestimmte Praktiken oder die Anlage und den Erhalt von Lebensraumelementen. Damit haben die Projektträger einen eigenständigen Ansatz vorgestellt, der Ähnlichkeiten zum Konzept der Ökologischen Vorrangflächen (ÖVF) aufweist (siehe [Rundbrief Nr. 07/2016](#)).

Neben den gesetzlichen Verpflichtungen zu ÖVF ergeben sich im Modellprojekt Anreize durch Vermarktungsvorteile: Erhält ein Betrieb gemäß des Bewertungsschemas eine Mindest-Punktzahl, wird ihm der Ökolandbau-Standard „Landwirtschaft für Artenvielfalt“ zuerkannt. In der derzeitigen Projektphase honoriert das die Edeka-Gruppe mit einer Abnahmegarantie und erhöhten Abnahmepreisen für die derzeit gut 50 Projektbetriebe im Norden Deutschlands.

An der Weiterentwicklung des Maßnahmen- und Bewertungssystems arbeiten u.a. das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung und die Universität Greifswald. Das Naturschutzmodul hat in diesem Jahr die Auszeichnung als Projekt der [UN-Dekade Biologische Vielfalt](#) erhalten.

Ausführlichere Informationen zum Projekt, als auch der Maßnahmenkatalog – sicherlich für alle interessant, die sich mit Agrarnaturschutz beschäftigen – können auf der Projektseite eingesehen werden: <http://www.landwirtschaft-artenvielfalt.de/>



## Projekte – Fortsetzung

### „Citizen Science Strategie 2020 für Deutschland“ bzw. „Citizen Science-Handbuch“

Im Rahmen des Bausteinprogramms „GEWISS“ zur Implementierung und Stärkung von Citizen-Science-Kapazitäten in Deutschland sind kürzlich zwei Publikationen erschienen. Sie wurden von zahlreichen Autoren der Helmholtz- und der Leibniz-Gemeinschaft, von Universitätsangehörigen und weiteren Projektpartnern verfasst und beruhen auf Dialogforen und einer Online-Konsultation. Entstanden ist so zum einen das „Grünbuch für eine Citizen Science Strategie 2020 für Deutschland“. Hierin wird die Situation der Bürger-Wissenschaft in Deutschland beschrieben und ihre Potentiale für Wissenschaft und Gesellschaft analysiert. Außerdem werden Optionen aufgezeigt, wie Citizen-Science-Projekte in den nächsten Jahren gestärkt, gefördert, und eingebunden werden können. Während sich dieser Leitfaden an wissenschaftliche Einrichtungen, Behörden und Verbände richtet, spricht die Handreichung „Citizen Science für alle“ Bürgerinnen und Bürger an. In einem ersten Teil finden sich Hilfestellungen für die Praxis: von Tipps zum Start eines Projekts über Hinweise zum Umgang mit Daten, zur Kommunikation und zu Fördermöglichkeiten bis hin zur Anregung einer Projekt-Evaluierung. Der zweite Teil ist darauf ausgelegt, Interessierten einen Überblick über das Thema Citizen Science zu vermitteln. Es wird Hintergrundwissen über einige Wissenschaftsfelder vermittelt und die Geschichte und Stellung der dortigen außeruniversitären Forschung geschildert. Aktuelle Projektbeispiele sowie Hinweise auf weitere Informationsquellen ergänzen das Handbuch.

Beide Veröffentlichungen stehen unter folgenden Adressen zum freien Download zur Verfügung:

[http://www.buergerschaffenwissen.de/sites/default/files/assets/dokumente/gewiss-gruenbuch\\_citizen\\_science\\_strategie.pdf](http://www.buergerschaffenwissen.de/sites/default/files/assets/dokumente/gewiss-gruenbuch_citizen_science_strategie.pdf)

[http://buergerschaffenwissen.de/sites/default/files/assets/dokumente/gewiss\\_citscifueralle\\_handreichung\\_web.pdf](http://buergerschaffenwissen.de/sites/default/files/assets/dokumente/gewiss_citscifueralle_handreichung_web.pdf)

Wer sich mit den Hintergründen der Schriften eingehender beschäftigen möchte oder an konkreten Projekten interessiert ist, dem sei die online-Plattform „Bürger schaffen Wissen“ unter der Internetadresse <http://www.buergerschaffenwissen.de> ans Herz gelegt.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Alsheimer für die Projektgruppe NaturVielfaltBayern  
(Stefan Alsheimer, Nicole Bernhardt, Brigitte Henatsch, Reinhold Hettrich,  
Jens Sachteleben, Christine Simlacher, Jan Vančura)

München, den 10.10.2016

### Aktueller Projektstand BayernNetzNatur

BayernNetzNatur-Projekte insgesamt: 402

Zahl der Projekte, die einen Umsetzungsgrad von über 50 % erreicht haben: 223

Zahl der Projekte, die einen Umsetzungsgrad von über 75 % erreicht haben: 103  
abgeschlossene Projekte: 123